

## **S&P: INVESTMENT ALS GRÖSSTER RISIKO-TREIBER**

Versicherungsunternehmen haben erst in den letzten Jahren gelernt, wie mit Kapital wirklich umzugehen ist., meint Wolfgang Rief, Director Insurance Rating bei Standard & Poor's (S&P). Doch bei aller erkennbaren positiven Entwicklung: die Kapitalausstattung ist aus Sicht der Rating-Agentur nicht der entscheidende Faktor. Das Gesamt-Risiko eines Versicherers setze sich in zunehmendem Maße aus einer mehrschichtigen Risiko-Dimension zusammen. Dazu zählten u.a. das Zeichnungs- und Markt-Risiko, Kredit-Risiken, Liquiditäts-Risiken und operationelle Risiken. Der größte Block, d.h. mehr als 50 % des Required Capital auf Basis des S&P-Modells, beziehe sich jedoch auf die Kapitalanlagerisiken, so Rief. Deshalb müssten Versicherer stärker berücksichtigen, dass Kapital nicht nur für versicherungstechnische Risiken zu hinterlegen sei, sondern gleichsam für Investment-Risiken. Zudem müssten Markt- und Produkt-Risiken besser evaluiert werden. Die Einschätzung des Rating-Experten wird durch eine aktuelle Erhebung der Beratungsgesellschaft Mercer Oliver Wyman bestätigt, derzufolge das Investment Asset Liability Management (ALM) Risk mit 64 % als der mit Abstand größte Risiko-Treiber für das Zielkapital geschätzt wird. Dahinter rangiert das operationelle Risiko mit 27 % an zweiter Stelle, was sich primär durch ein hohes Ausmaß an regulatorischen Compliance-Risiken sowie substanziellen Kosten-Risiken auf Grund von langfristigen Abwicklungs- und Verwaltungs-Commitments begründet. Neben der Kapitalausstattung nennt Rief insbesondere die Ertragslage, das Branchen-Risiko, die finanzielle Flexibilität, die Wettbewerbsposition, Kapitalanlagen bzw. Liquidität (Anlagestrategie, Qualität der Kapitalanlagen, Diversifikation, Sicherheit, Anlageperformance, ALM, laufende Erträge vs. Kapitalerträge usw.) sowie die Management-Strategie als Bewertungskriterien im interaktiven Rating-Verfahren. Die Strategieprozesse und unternehmerischen Anforderungen gewinnen nachhaltig an Bedeutung., sagt Rief. Die langfristige Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens werde auf kurz oder lang zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Quelle: RATINGaktuell-Express 19/04 vom 12. Mai 2004